

# Irrwitzig verwirrende Komödie

Tourneetheater Stuttgart begeistert mit Wortwitz und verschlungener Handlung des französischen Stücks „Achterbahn“

VON UNSERER MITARBEITERIN  
 HEIDRUN GEHRKE

Berglen. Tja. Ziemlich dumm gelaufen ist der Flirt für ihn. Statt der gewünschten hormonellen „Abwechslung“ bekommt der 50-jährige von der attraktiven jungen Frau kräftig eine übergeben. „Achterbahn“, eine französische Komödie von Eric Assous, ist atemberaubend irritierend und amüsiert mit abgründigem, subtilem Wortwitz. Dem Publikum in der Nachbarschaftsschule gefiel die Inszenierung des Tourneetheaters Stuttgart.

Alles läuft glatt für den Fünfzigjährigen. In einer Bar lächelt ihm eine 20 Jahre jüngere und attraktive Frau an. Seine Frau ist mit dem gemeinsamen Sohn in die Skiferien gefahren. Na, passt doch perfekt, denkt er sich. Alle Zeichen stehen auf „unkomplizierte Affäre“, doch er kommt nicht dazu, seine Verführungskünste an der neuen Eroberung auszuprobieren, weil sie die Regie führt, wie sie mit eindeutiger Triumphgeste vormacht. Herrlich anzusehen, wie er in jede Falle tappt, die sie ihm stellt. Aufreizend räkelte sie sich auf dem Sofa und führt ihn dem grinsenden Publikum willfährig am Gängelband seiner Triebe vor. Er will doch „nur etwas Abwechslung“, weil es ihm nach 24 Jahren Ehe fad und langweilig geworden ist, spielt er den beabsichtigten Seitensprung herunter. Vehement macht er einen auf „großer Macker“. Doch die naive, gar nicht mänderscheue Frau mit den roten Lippen und Fingernägeln zwingt ihn, die eigenen Vorstellungen mit den Tatsachen abzugleichen, denen er ins Auge sehen muss. Auch wenn er viel lieber der hübschen Frau ins Dekolleté geglotzt hätte. Dem Publikum eröffnet sich ein Blick auf die von ihr gewaltsam entblößte Männerbrust. Kichern in den Stuhlleihen, als sie dazu ihr Rollenspiel offenbart.

## Ist sie Prostituierte, Journalistin oder eine Spionin seiner Frau?

Zuerst macht sie ihn glauben, er sei an eine „Professionelle“ geraten, die in der „oberen Liga“ spielt. Das Wort „Ladehemmung“ bringt er gerade noch hervor. Der in die Ecke Gedrängte, der plötzlich nicht mehr kann: „Kannst du heute nicht mal so tun, als hättest du frei?“ will er sie mit Humor von der käuflichen Liebe abbringen. Als er sich geschlagen gibt und auf den „Deal“ einlässt, hat er wieder verloren. Sie ist im nächsten Gewand, das wieder nur eine Fälschung ist: „Hast du wirklich geglaubt, ich würde es für Geld tun?“, schnauzt sie ihn an. Erotikillend dann auch ihre Seitenhiebe auf den Wert von Treue. Aus Sicht eines Mannes sei Treue nicht der größte Liebesbeweis, wettet er. „Das Wichtigste ist Aufmerksamkeit und, dass er für sie da ist“, knallt er ihr vor den Latz. Ihre Bedenken



Die junge Frau quält den 50-jährigen verheirateten Mann, der eine Affäre sucht, mit einem Wechsel zwischen Verführung und Provokation. Foto Bernhardt

kanzelt er als „Phrasen“ ab, „die sich Menschen ausdenken, um sich als gut darzustellen.“

Das Publikum lässt sich mitreißen und zum Lächeln anstiften von der Achterbahnfahrt voller Kehrtwendungen, die Beziehungen auf eine feinere Ebene hievt. Immer, wenn man meint, jetzt sei das Geheimnis gelüftet, dreht sie den Spieß um, rutscht in die nächste Rolle, bis er völlig von der Rolle ist und nicht mehr weiß, wen er vor sich hat. Beharrlich rückt sie ihm auf die Pelle und zertrampelt seine verlogene Scheinwelt, nun mit den Waffen einer angeblich verdeckt arbeitenden Journalistin, charmant und dabei diebisch vergnügt lächelnd. Er wird zum Spielball. Sie gibt sich als Spionin seiner Frau aus, die seine Treue auf die Probe stellt und untersucht „die Aufreißmethoden verheirateter Männer“ im Auftrag einer Frauenzeitschrift. Zum Beweis lässt sie ein Tonband abspielen, darauf ist die Kennenlernszene in der Bar festgehalten. Dieses Tonband löschen sie zum Schluss gemeinsam und besprechen es neu, als ihre wahre Identität ans Licht kommt. Sie ist seine Tochter, hervorgegangen aus

einer Liebschaft, an die sie ihren Erzeuger nun auf unsanfte Art und Weise erinnern will. Die Schauspieler bringen viele Feinheiten in die Darstellung, legen grazile Bewegungen ins Spiel, die zu den Rollen passen. Dass das Ganze nicht moralinsauer

## Die Darsteller

Die taktvolle Umsetzung dieser eigentümlichen Kammerspielsituation mit vielen Stimmungswechseln sei keine leichte Aufgabe, aber ein besonderer Reiz für die Schauspieler, die beide seit über 20 Jahren auf der Bühne stehen, erzählt **Stephanie Lauppe**, die verschiedene Frauentypen in einer Person sensibel und konzentriert darstellt. „Ich spiele diesen Charakter gerne, weil sie viele Frauenrollen beinhaltet.“ **Klaus Ellmer** vermittelt die ausweglose Lage sehr gut, in die ihn seine Selbstherrlichkeit führt. Bis auf eine Ausnahme folgen sie dem Wortwitz und den Pointen

des Originaltextes. Auf dem Rummelplatz lädt er sie zu einer Achterbahnfahrt und Zuckerwatte ein, nicht zu Erdbeereis, von dem im Original die Rede ist. „Bei uns ist Erdbeereis auf dem Rummelplatz nicht so üblich“, erklären sie die kleine Änderung. Auf das Stück „Achterbahn“ sei er während der Beschäftigung mit dem französischen Theaterstück „Gott des Gemetzels“ gestoßen, erzählt Klaus Ellmer. „Die französische Theaterszene ist bunt und randvoll mit guten Komödien“, sagt er. Der Autor Eric Assous hat 15 Komödien geschrieben, alle seien preisgekrönt.

# Neue Urnenstelen in Berglen

Gemeinderat beschließt Anlagen auf Friedhöfen in Rettersburg und Vorderweißbuch

Berglen (lii). Auf den Friedhöfen in Rettersburg und Vorderweißbuch entstehen jeweils drei neue Urnenstelen. Dies hat der Gemeinderat kürzlich beschlossen.

Drei Stelen beinhalten insgesamt zehn Kammern. Die Fertigstellung ist aufgrund langer Herstellungs- und Lieferzeiten für September vorgesehen. Die Bestattung in

Urnenstelen wird immer häufiger angefragt. Vor allem für Angehörige, die nicht in der Nähe der Grabstelle wohnen, ist dies eine pflegeleichte Alternative.

Deshalb hat sich der Gemeinderat für die jeweils Größere der von der Firma Kronimus vorgeschlagenen Varianten entschieden. So soll vermieden werden, dass in kurzer Zeit wieder eine Erweiterung der Stelenanlagen nötig ist.

Auf dem Friedhof Rettersburg ist die Stelenanlage als Verbindung zwischen dem

„Alten Friedhof“ und der ersten Erweiterung vorgesehen. An diesem Platz könnten später noch weitere Stelen aufgestellt werden. Die dreiteilige Stelenanlage kostet knapp 10 000 Euro. Dafür benötigte Arbeiten, wie Bodenaushub, die der Bauhof übernimmt, kosten etwa 1700 Euro.

Um die gesamte Urnenstelenanlage soll der Boden neu gestaltet werden, was etwa 7600 Euro kosten wird. Dabei werden die vorhandenen Wege instand gesetzt und unterhalb der seitlichen Überdachung der

Aussegnungshalle eine weitere Stand- beziehungsweise Aufstellfläche für Trauerfeiern angelegt.

Die dreiteilige Stelenanlage auf dem Friedhof in Vorderweißbuch soll neben den bestehenden Urnengräbern angelegt werden. Bei Bedarf kann die Anlage seitlich erweitert werden. Auch die Kosten für diese Anlage betragen etwa 10 000 Euro und für den Bauhof 1700 Euro.

Die Maßnahmen sind durch den Vermögensplan 2015 finanziert.

# Gebühren für die Sporthalle

Kosten für Vereine noch unklar

Berglen. Sportvereine, andere Gruppen (außer Schulen) und Privatpersonen werden Gebühren für die Nutzung der neuen Sporthalle zahlen müssen. Diese wird nämlich als Betrieb gewerblicher Art geführt werden. Das hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen.

Wie hoch die Gebühren werden, ist noch unklar. Das hängt von der Entgeltordnung ab, die bis spätestens zur Inbetriebnahme von der Verwaltung ausgearbeitet wird. Die Zuordnung der Halle als „Betrieb gewerblicher Art“ hat steuerrechtliche Gründe. Nutzen Vereine und andere die Halle gegen ein angemessenes Entgelt, kann die Gemeinde einen Vorsteuerabzug in Höhe der unternehmerischen Nutzung von rund 61 Prozent also etwa 489 000 Euro geltend machen.

Für den Anteil der Mensa könnte mit der Verpachtung an einen Caterer ein Vorsteuerabzug von 100 Prozent und damit rund 64 000 Euro geltend gemacht werden.

## Es geht nicht um Gewinn

Es geht nicht darum, Gewinn mit der Halle zu machen, betont die Gemeindeverwaltung mit dem Hinweis, dass auch zahlreiche andere Kommunen es so handhaben. Es sei zu vertreten, dass bei diesem größten Bauprojekt seit Bestehen der Gemeinde Berglen die Nutzer auch in angemessenem Umfang an den anfallenden Unterhaltungskosten beteiligt werden können.

## Kompakt

### Leutenbach rechnet mit Streik in fast allen Kitas

Leutenbach. Am Montag, 20. April, sollen beinahe alle gemeindlichen Kindergärten, der Hort an der Schule in Nellmersbach sowie die Hort- und Kernzeitenbetreuung in Weiler zum Stein bestreikt werden. Nur der Kindergarten Schwalbenweg ist normal geöffnet, teilt das Rathaus mit. Es kann nur eine Notgruppe eingerichtet werden. Die Notbetreuung wird im Kindergarten Walzenhalde in der Zeit von 7 bis 13 Uhr angeboten. Eltern, die berufsbedingt unbedingt eine Betreuung benötigen, können sich am Freitag an Frau Schust unter ☎ 0 71 95/1 89 52 wenden.

### Parkkonzept beim Rathaus Thema im Gemeinderat

Leutenbach. Die Verwaltung legt ein Konzept vor, um die Parkregeln beim Rathaus zu vereinheitlichen, nachdem die Löwengarage fertiggestellt ist. Am Donnerstag, 23. April, berät um 19 Uhr der Gemeinderat im Sitzungssaal des Rathauses darüber. Des Weiteren entscheidet er über den Bau und das Raumkonzept der neuen Kinderkrippe in Nellmersbach und die Anpassung der Wertgrenzen in der Hauptsatzung der Gemeinde. Die letzte Veränderung war vor 14 Jahren.

### Obst- und Gartenbauverein sucht neuen Vorsitzenden

Leutenbach-Weiler zum Stein. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Obst- und Gartenbauvereins findet am Freitag, 24. April, im Gasthaus „Lamm“ statt (Beginn 19.30 Uhr). Grund für die Versammlung ist, dass bei der turnusgemäßen Versammlung im Februar sich keine Nachfolger für die ausscheidenden Vorsitzenden sowie die Schriftführerin gefunden haben. Kein Verein ohne Vorsitzende(n). Es geht also um den Fortbestand des Vereins.

**aboPLUS** <sup>+</sup>  
lesen.erleben.profitieren.

Der Zeitungsverlag Waiblingen präsentiert:

**KULTOUR in der fabrik REMSHALDEN**  
Veranstalter: Gemeinde Remshalden

1 x zahlen - überall dabei sein · Kostenloser Shuttle-Bus

**Samstag, 25. April 2015**  
ab 19.00 Uhr

**KABARETT & COMEDY  
POP & (LATIN-)ROCK  
ROCK'N ROLL  
POP UND 90ER**

OPPORTUNITY

CHRISTOF ALTMANN

ABRAXAS

ROCK UND ROLLINGER

**aboPLUS** <sup>+</sup>  
lesen.erleben.profitieren.

**COUPON**

**KULTOUR in der fabrik REMSHALDEN**  
Samstag, 25. April 2015

Hallenöffnung und Bewirtung ab 19.00 Uhr  
Veranstaltung ab 20.00 Uhr

ZVW-Abonnenten erhalten gegen Vorlage dieses Coupons die Eintrittskarten um 2,- Euro vergünstigt.

**Für 12,- Euro** statt 14,- Euro

**Vorverkaufsstellen:**  
Rathaus Remshalden, Geradstetten  
Tourismusverein Remstal Route, Endersbach

Telefonische Reservierung nicht möglich.  
Maximal 2 Karten pro ZVW-Abonnenten-Haushalt.

Zeitungsverlag Waiblingen  
...die besten Seiten vom Tag!

Rock und Rolling, Abraxas, Friends Mission, Jimmy and the Gang u.v.m. Lassen Sie sich von der Vielfalt überwältigen... [www.kultourinderfabrik.de](http://www.kultourinderfabrik.de)